

Mittwoch den 27. Mai 1874.

(221—1)

Nr. 4757.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“, auf der ersten Seite abgedruckten, mit „V Ljubljani 18. maja“ überschriebenen, mit „Kosmo v zadnjič“ beginnenden, und „ki jo delajo“ endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, §. 119 R. G. B., und der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6 die vom k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde über Ansuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 23. Mai 1874.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(225—1)

## Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 12. Juni 1874

an dieses Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 24. Mai 1874.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(222—1)

Nr. 229.

## Lehrerstelle.

Die durch den Todesfall des bisherigen Lehrers an der Volksschule in Treffen erledigte Lehrersstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis

längstens 15. Juni l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 13ten Mai 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Skel m. p.

Nr. 698.

(214—2)

## Neues Postamt.

In Prem bei Killenberg, Bezirk Udelsberg ist heute ein k. k. Postamt in Wirksamkeit getreten, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen hat und mittelst einer täglichen, mit den Eisenbahnzügen Nr. 814 St. Peter-Fiume und Nr. 811 Fiume-St. Peter in Influxion stehenden Fußbotenpost nach dem Bahnhofe Killenberg retour in Verbindung steht.

Triest, am 16. Mai 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(217—3)

Nr. 6738.

## Concurs.

Conceptspracticantenstelle bei der k. k. Postdirection in Triest.

Adjutum jährlicher 500 fl.

Der definitiven Anstellung hat eine halbjährige Verwendung bei einem Postamte vorauszugehen.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und theoretischen Staatsprüfungen, sowie der vollsten Kenntniss der deutschen und italienischen Sprache

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 17. Mai 1874.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1136—1)

Nr. 18281.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lippach von Dobručne, durch Dr. Moschó, die executive Versteigerung der in den Verlass des Josef Velaj von Biče gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Rectf. Nr. 52<sup>1/2</sup>, tom. IV, fol. 131 ad Strobelhof pcto. 39 fl. 90 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

(1133—1)

Nr. 19853.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Banet, durch Dr. Sajovic in Laibach, pcto. 300 fl. s. A. die exec. Versteigerung der dem Simon Pauscher, durch den curator ad actum Dr. Munda, gehörigen,

gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 62 der Steuergemeinde Bizavil vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1874.

(1136—1)

Nr. 21377.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, pcto. 2693 fl. 86 kr. s. A. die exec. Versteigerung der in den Maria Sellar'schen Verlass, durch den curator ad actum Herrn Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Consc. 25 ad Waitisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1874.

(1125—3)

Nr. 1013.

## Erinnerung

an Johann Zhebans, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Zhebans, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Zhebans von Oberleibnitz Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Erzigung des Eigenthumes der Realitäten Rectf.-Nr. 756 und 735/b ad Herrschaft Radmannsdorf auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Satzposten, als:

1. Die Forderung der Luzia Lotritsch, des Blas Lotritsch und Primus Lotritsch aus dem Urtheile vom 25. März 1787 pcto. 501 fl. 50 kr. L. W. nebst 4% Zinsen und sonstigen Verbindlichkeiten;
2. die Forderung der Nämlichen aus dem Vertrage vom 16. April 1788 per 313 fl. L. W. nebst 4% Zinsen, dann für Luzia Lotritsch noch pcto. lebenslängl. Verbesserung jährl. 21 fl. L. W.;
3. die Forderung des Mathias Golmajer aus dem Schuldbriefe vom 24. April 1794 per 150 fl. L. W.;

4. der Adoptionsbrief vom 18. Juli 1800 für Valentin Thomashouk pcto. zugestandener Adoption

sub praes. 17. März 1874, §. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Bohinc von Oberleibnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. März 1874.

(1078—3)

Nr. 2036.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Michael Bieck gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapitelherrenschaft Rudolfswerth sub Rectific.-Nr. 228/2 vorkommenden Realität zu Gaberje wegen schuldbigen 125 fl. 51<sup>1/2</sup> kr. resp. der Kosten reassumiert und neuerdings die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhange angeordnet. Rudolfswerth, am 9. März 1874.

## Luftschlösser

oder Seifenblasen sind alle unberechtigten Hoffnungen. Auch ich habe mir oft solche gebaut, ohne zu glauben, daß sie zur

## Wirklichkeit

werden könnten. Wie überrascht war ich daher, als ich schon nach wenigen Ziehungen, zu welchen ich die Lotto-Instructionen des Herrn **R. v. Orlicé, Professor der Mathematik in Berlin, Wilhelmstrasse 125, SW.**, benutzte, mich im Besitze nicht unbedeutender Gewinne befand, die meine größten Hoffnungen übertrafen. Mit gutem Gewissen kann ich Jedem Herrn v. Orlicé empfehlen, welcher schon viele Tausende aus der Noth und vom Untergange gerettet hat.

Lemberg.

J. Reminski.

## Jungvieh-Verkauf.

Ausgewählte Stücke beider Geschlechter von 6 bis zu 18 Monaten, rein gezüchtet, von Original-Schweizer- und Pinzgauer-Rasse, stehen zum Verkaufe im Stalle des Gutes **Weigelstein** nächst **Steinbrück**. (1159)

## Hotel Europa.

Von heute an Ausschank von echtem **Pilsner Lagerbier** aus dem dortigen k. k. Brauhaus. (1182)

## Zur Nachricht.

Die **henrige Mohd** der **Korenischen Prulawiesen** ist entweder ganz, zur Hälfte oder zum vierten Theile gegen billigen Preis zu verpachten.

Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin: **Polanavorstadt Nr. 66.** (1157-2)

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Gabsburgergasse 1.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

**Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorirte, mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1119-1)

(1122-2)

Nr. 2386.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen **Jakob Klemenčič**, Grundbesitzer von **Zugorje** Nr. 2.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Wöttling** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Dezember 1872 testative verstorbenen Grundbesitzers **Jakob Klemenčič** aus **Zugorje** Nr. 2. eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

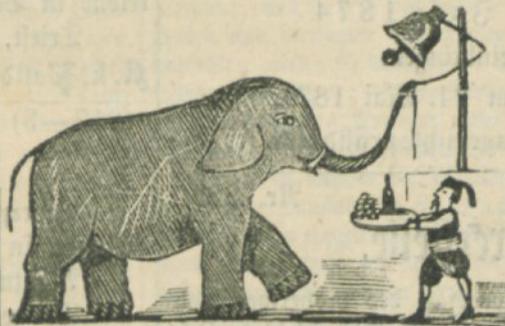
9. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, beim k. k. Notar **Anton Kupljen** als bestellter Gerichtscommissär in **Wöttling** im **Franz Gustin'schen** Hause zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch bei dem k. k. Bezirksgerichte **Wöttling** schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wöttling, am 12. Mai 1874.

**Anton Kupljen,**

k. k. Notar als Gerichtscommissär.



Unwiderruflich nur bis Sonntag, den

31. Mai 1874, hier zu sehen:

## Passog's grosse MENAGERIE

neben dem Coliseum.

Selbe enthält eine große Anzahl lebender Raubthiere, sowie verschiedene andere Thiergattungen aus allen Welttheilen. Die Fütterung der Thiere findet täglich nachmittags 4 Uhr statt. Die Menagerie ist geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Auch findet zu jeder Tageszeit die Vorstellung der **jungen kolossalen Niesendame** statt, sowie auch die Production des **afrikanischen Elephanten**, nicht zu verwechseln mit einem ostindischen Elephanten, welche schon öfter hier gesehen wurden und einen ganz anderen Körperbau besitzen. **Schlangen** von 6 bis 20 Fuß lang von verschiedenen Welttheilen. (1118-5)



Preise der Plätze: I. Platz **40 kr.**, II. Platz **20 kr.**

Auch werden Luchse, Wölfe, Bären etc. hier zu kaufen gesucht. Achtungsvoll

Passog.

## Gausverkauf.

Das ehemalige **Gasthaus „zur Schualle“** in der **Capuzinervorstadt** zu **Laibach** sub **Consc.-Nr. 56** wird gegen Ueberreichung der Offerte an den **Stadtmagistrat** zum Verkaufe angeboten, welche Offerte binnen sechs Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung zu überreichen sind.

Die weiteren Aufklärungen wollen im magistratlichen Dekonmate eingeholt werden. (220-1)

**Stadtmagistrat Laibach, am 19. Mai 1874.**

(1119-2) Nr. 3239.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen **Johann Dann** von **Drenig** Nr. 14.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfsweith** haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1873 verstorbenen **Johann Dann** von **Drenig** Nr. 14 als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

7. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

**Rudolfsweith, am 19. April 1874.**

(1113-2) Nr. 1441.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Dezember 1873, Z. 3892, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des **Executionführers** die auf den 6. d. M. angeordnete erste **executive Feilbietung** der **Maria Stufca** von **Ratje** gehörigen **Realität** Urb.-Nr. 10/a ad **Pfarrgült** **Reifnitz** mit Aufrechterhaltung der zweiten auf den

12. Juni d. J.,

und der dritten auf den

12. Juli d. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

**K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Mai 1874.**

(1088-3) Nr. 1882.

## Erinnerung

an **Johann Cegnar** von **Safniz**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Rack** wird dem **Johann Cegnar** aus **Safniz** Hs.-Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Franz Resel** aus **Terne** die **Klage** auf **Zahlung eines Parquetten-Kaufschillinges** per 647 fl. sub praes. 30. v. M., Z. 1882, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die **Tagssatzung** auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des **Geklagten** diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den **Matthäus Porenta** aus **Safniz** als **curator ad actum** bestellt.

**Johann Cegnar** wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten **Curator** nach den Bestimmungen der **Gerichtsordnung** verhandelt werden wird und dem **Geklagten**, welchem es übrigens frei steht, seine **Rechtsbehelfe** auch dem benannten **Curator** an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

**K. k. Bezirksgericht Rack, am 3ten Mai 1874.**

(1109-3) Nr. 2913.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn **Eduard Reifinger** in **Laibach**, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider ihn **Frau Katharina Hamer** in **Laibach**, durch Herrn **Dr. A. Mosche**, hiergerichts die **Klage** de praes. 6. Mai 1874, Z. 2913, auf **Sicherstellung** für einen **Wechselbetrag** per 100 fl. s. A. eingebracht, und es sei ihm zur **Wahrung** seiner **Rechte** bei der über diese **Klage** zum **Verfahren** nach **Wechselrecht** auf den

1. Juni 1874

angeordneten **Tagssatzung** der **Advocat** **Herrn Dr. E. H. Costa** in **Laibach** als **Curator** bestellt worden.

**Laibach, am 9. Mai 1874.**

(925-3) Nr. 1549.

## Executive

**Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes **Krainburg** die **executive Versteigerung** der dem **Josef Knifitz** von **St. Walburga** gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, im **Grundbuche** **Feldbög** sub **Rectf.-Nr. 105** vorkommenden **Realität** poto. 10 fl. 8 kr. 5. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagssatzungen**, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **licitationsbedingungen**, wornach **Anbote** ein 10% **Vadium** zu **handen** der **licitationscommission** zu **erlegen** hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der **diesgerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1874.**